

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 12

Artikel: Examen für alle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

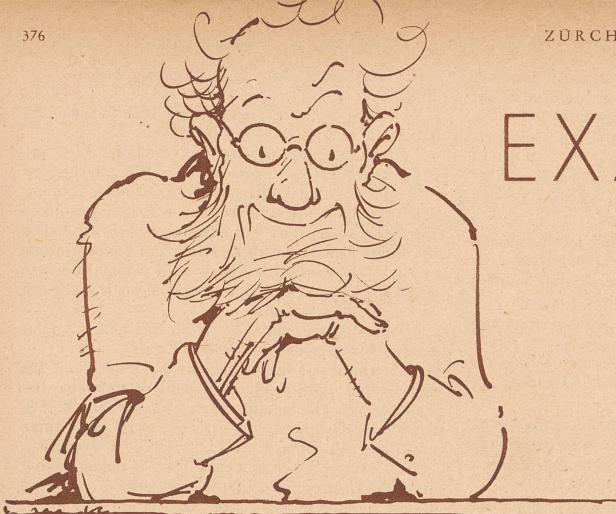
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EXAMEN FÜR ALLE

Männlich, vom Erstkläßler bis zum fertigen Studenten sitzt, wenn's gegen den Frühling geht, im Examen und schwitzt vor den Fragen der Lehrer und Professoren. Angehörige und Bekannte sind gespannt auf das Resultat. — Wie aber nun, wenn Sie selbst in der Prüfung säßen, etwa in einem Examen über Schweizergeschichte? — Prüfen Sie selbst, was Sie auf die fünf Fragen, die unseren zwölf Kandidaten vorgelegt wurden und deren Antworten wir hier wiedergeben, geantwortet hätten! Hätten Sie das Examen bestanden?

U. L.

Wir haben zwölf Leute der verschiedensten Berufe fünf Fragen gestellt und die Antworten stenographisch festgehalten. Hier sind sie.

	1. Frage: Welches Datum trägt unser ältester Bundesbrief?	2. Frage: Wo besiegen die Eidgenossen zum erstenmal ein österreichisches Heer?	3. Frage: Was geschah 1515 zu Marignano?	4. Frage: Seit wann gehört die Schweiz nicht mehr zum Deutschen Reich?	5. Frage: Aus welcher Zeit stammt die heutige Bundesverfassung?
Student der Medizin:	1. August 1291 — das weiß doch ein Kind!	Am Morgarten.	Die Eidgenossen erleiden eine schwere, unverdiente Niederlage.	Seit dem Westphälischen Frieden, oder?	1848 bis 1874.
Brauereidirektor:	1. August 1315 — das ist leicht!	In der hohen Gasse bei Künnacht.	Schweizeröldner besiegen den Pöpst.	Seit den Freiheitskriegen gegen die Herzoge von Oesterreich.	Auch 1789, von Napoleon I.
Portier:	1291, 1. August.	Schlacht am Morgarten! 1315.	Rückzug von Marignano, gemacht durch Ferdinand Hodler, im Kunsthau Zürich.	Irgend etwas mit Bürgermeister Wettstein von Basel und dem Schwabenkrieg.	1848.
Coiffeuse:	1312, oder? stimmt nicht, wie?	Hätte bald gesagt bei Morgarten!	Marignano, was ist das? — Da bist du aber fertig. Wo ist denn das?	Ja seit wann? ich denke, seit dem Zusammenschluß der Eidgenossen auf dem Rütti, oder nicht?	vierzehnhundert..., fünfzehnhundert — ich weiß es nicht mehr.
Schneider:	... alsö, 1291 — aber das ist nicht der erste. Ich weiß es nicht.	Machen Sie einen Strich!	Keine Ahnung!	Seit 1291.	Achtzehn..., warten Sie — ich weiß es nicht: 1838 oder 42, so etwas.
Hausfrau:	Sagen Sie mir das, vielleicht kann ich's einmal gut gebrauchen.	Die Eidgenossen die Oesterreicher? wo war jetzt doch das... nein, Sempach kann auch nicht stimmen...	Ja, wo ist das, Marignano?	Weiß ich nicht. Hat denn die schon einmal zum Reich gehört? Das ist mir das Allerneueste, das...	Ja wieso Bundesverfassung? Davon habe ich noch nie etwas gehört.
Bureaufräulein:	Gottes heiliger Wille — 1291 sag' ich!	War das nicht der Morgarten? — könnte aber auch Sempach sein.	War das bei Roveredo? — da wurde ein Teil verjagt bis nach Faido hinauf.	Das wird mit dem Rüttiswur zu tun haben.	Machen Sie lauter !!! oder ???
Lederarbeiter:	Der älteste Bundesbrief? — 1315, nicht?	Bei der Schlacht am Morgarten!	Da wurden die Eidgenossen geschlagen, wie ich glaube die erste Niederlage.	— die komplette Schweiz? ja, etwa seit 1600 oder schon früher?	1848 und dann 1870.
Lastwagenführer:	Ja, Bundesbrief — war das 1315?	Schlacht am Morgarten!	... als die Schweizeröldner so greulich abgesägt wurden?	Ojch! zum Deutschen Reich hat sie überhaupt noch nie gehört, nur zu Oesterreich.	1845, oder? stimmt's nicht?
Arzt:	1291, am 1. August — das ist doch einfach!	Am Morgarten!	Rückzug der Schweizer...	Seit dem Schwabenkrieg u. rechtlich seit der französ. Revolution!	1848.
Laufbursche:	1291, am 1. Aug., davon kommt doch die Bundesfeier her, oder?	Hütet Euch am Morgarten! — seh'n Sie, ich weiß es noch...	Rückzug der Schweizeröldner vor einer 10fachen Übermacht!	Habe ich nicht mehr gehabt.	Weiß ich nicht.
Oberrichter:	1291, 1. August.	Am Morgarten bei Sattel.	Erste bedeutende Niederlage der Schweizer.	Seit dem Westphälischen Frieden 1648, vom 24. Oktober.	Aber bitte: 1848 und Revision durch Volksabstimmung vom 19. April 1874.
Richtige Antwort: Der älteste Bundesbrief ist datiert vom Anfang August 1291. Ob damit der 1. Tag des Monats gemeint sei, kann nicht sicher entschieden werden.		Richtige Antwort: In der Schlacht am Morgarten.	Richtige Antwort: Die Schweizer erleiden von Franz I., König von Frankreich, eine grausame Niederlage, und damit ist ihr Kriegsruhm zum erstenmal gebrochen worden.	Richtige Antwort: Tatsächlich seit dem Schwabenkrieg 1499, staatsrechtlich seit dem Westphälischen Frieden vom 24. Oktober des Jahres 1648.	Richtige Antwort: 1848 und 1874.





Blau-Gold-Etikette

Ein Gruß des Frühlings.

Gerade im Frühling empfindet wohl jeder die anregende Stärke der gehaltvollen "4711" als eine unschätzbare Wohltat. Schon der würzig-frische Duft dieser edlen und echten Eau de Cologne ist wie ein Hauch des Frühlings – erquickend, klar und rein. Die gleiche anregende Kraft besitzen die erlesenen "4711" Eau de Cologne-Erzeugnisse, die – wie alle Schöpfungen des Welthauses "4711" – das Zeichen "4711" als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" und die Blau-Gold-Etikette.

4711.  Echte **Eau de Cologne**

801

Haupt-Depot "4711": Emil Hauer zum Blau-Gold-Hof in Zürich — Telephon: No. (3) 4711.